

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

109 (11.5.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-545073)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,00 Reichsmark frei Haus, für Vierteljahre von der Expedition (Peterstraße 76) 1,90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2,20 Reichsmark.

Einzelnen: nam-Jelle od. deren Raum für Adr.-Mittheilung, a. Umg. 10 Pf., Familienangeh. 8 Pf., für Anzeig.-auswärt. Anzeigen 20 Pf., Familienangeh. 15 Pf., insb. 10 Pf., anam. 10 Pf., Rabatt nach Artl. Plagioristen unerbittl. Geschäftsstelle in Oldenburg: Kallanien-allee 32, Fernsprecher Nr. 1793

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptexpedition: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Mittwoch, 11. Mai 1927 * Nr. 109

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Bulgarische Erlebnisse.

Von

Dr. Kurt Rosenfeld, M. D. R.

Die furchtbaren Urteile bulgarischer Gerichte gegen Kommunisten haben schon lange in allen Kulturstaaten die lebhaftesten Proteste ausgelöst. Die Sozialdemokratische Arbeiterinternationale und der Internationale Gewerkschaftsbund besonders haben gegen diese Justiz erreglich Widerspruch erhoben und Genosse Wanderscheid hat sogar auf der letzten Tagung des Völkerverbands einen scharfen Vorstoß zugunsten der Opfer des weißen Schreckens in Bulgarien unternommen.

Eine am 3. Mai beginnende neue Serie von Kommunistenprozessen veranlaßte bulgarische Freunde der Angeklagten, den Genossen Oswald Richter-Wien und mich aufzufordern, nach Bulgarien zu fahren, um als Rechtsanwältin den Prozeßverhandlungen beizuwohnen. So fuhren wir, mit Einverständnis-

Aus dem heutigen Inhalt:

Der Fall Suhr-Kieger vor dem Rühringer Amtsgericht.

nis des zuständigen bulgarischen Konsulats versehen, nach Sofia. Wir erbat und erhielten dort durch Vermittlung eines bulgarischen Verteidigers auch die Erlaubnis des Gerichtsvorstandes, an den übrigens öffentlich stattfindenden Sitzungen des Kreisgerichts teilzunehmen, und wir hörten zwei Stunden hindurch den Verhandlungen zu.

Auf Grund dieses mit vorstehenden Worten ershöpft dargestellten Tatbestandes schritt die Polizei von Sofia gegen uns ein. Wir wurden in unserem Hotel festgenommen, voneinander und von der Außenwelt völlig abgesperrt und einer geradezu schimpflichen Behandlung ausgesetzt. Zunächst wurden wir von einem Polizeibeamten festgehalten, der uns verbot, mit irgendeinem Menschen in Verbindung zu treten und uns vom Platz zu rühren. Mein Verlangen, den deutschen Gesandten anrufen zu dürfen, der mich gerade erwartete, wurde brüskt abgelehnt. Auch als ich einen bestimmten Ort aufrufen mußte, folgte mir der Beamte, sorgfältig jede meiner Bewegungen beobachtend. Dann erschien ein Polizeiaufgebot, 10 Mann hoch, die sich auf uns stürzten, wie auf lange gesuchte Verdorber. Schon das Ausschließen dieser „Beamten“ war recht bedauerlich, fast durchweg „Bolschewistische Gestalten“. Alles, was wir bei uns trugen und was sich in unserem Gepäck befand, wurde auf das sorgfältigste durchsucht. Unsere Kleider wurden bespitzt, es auch nicht Bomben oder Schritten in das Futter eingeklebt seien, unsere Schuhe wurden untersucht, ob etwa zündlichen Doppelsohlen etwas verborgen liege, Kiolettspitzer wurde gegen das Licht gehalten, ob es nicht mit ungeschickter Linie beschriebener war, ein Blatt Papier mit den Namen der Angeklagten und früher bereits Returletter, um deren Schicksal wir uns kümmern wollten, wurde als höchst verdächtig beschlagnahmt, und schließlich konfiszierter man auch noch mein Notizbuch, um es zu entziffern.

Ein Vortagsprogramm des österreichischen Arbeiterbundes wirkte auf die Polizeibeamten wie ein kommunistisches Manifest. Unre Kleegebild wurde nachgehüllt und die festgestellte Summe als zu hoch befunden. Doch sozialdemokratische Anwälte sich wegen kommunistischer Angeklagter nach Sofia bemühen, war den meisten nicht sehr intelligenten Herren von der politischen Polizei Sofias nicht klar zu machen. Man drohte mir letzten Endes auch noch, mich ins Gefängnis zu überführen und vor Gericht zu stellen, oder mich per Schub über die Grenze zu befördern.

Wier Stunden währte unsere Behandlung, bis als Leiter ein Vertreter des deutschen Gesandten erschien und dem ganzen Spieß ein Ende machte. Man beanugte mich dann damit, uns zu eröffnen, daß wir mit dem nächsten Zuge Sofia und Bulgarien zu verlassen hätten und während unseres Verweilens im Lande mit keinem Kommunisten sprechen dürften. Vergeblich führten wir beim Ministerpräsidenten Klappschiff Beschwerde. Der Führer der Sozialdemokratischen Partei Bulgariens, der greise Genosse Satajoff, trug die Beschwerde an höchsten bulgarischer Stelle vor. Vergeblich. Es blieb bei den gegen uns angeordneten Maßnahmen.

Warum alles das? Lediglich weil die bulgarische Regierung Angst hatte, daß durch uns die Wahrheit über die Zustände in Bulgarien nach Europa gemeldet werden könnte. Wie schlimm muß es um die bulgarische Justiz bestellt sein. Wie schlimm muß es um die bulgarische Justiz bestellt sein, wenn die Regierung wohlwollensgemäß Berichte über „öffentlich“ geführte Prozesse so sehr fürchtet, daß sie zu solchen gänzlich ungesetzlichen Maßnahmen gegen uns ihre Zustimmung nachträglich erteilt? Ich bin der bulgarischen Regierung doch hinterher allerdings schämen der bulgarischen Regierung doch hinterher gekommen zu sein, ob sie selbst von ihrem Standpunkt her daran tat, uns so zu behandeln, uns der Freiheit zu berauben und des Landes zu verweisen. Denn sonst sind die Schwindelgeschichten, die sie uns über die Grenze nachhinterherhaupt nicht zu erklären.

Um uns durch die Gelbblume zu disziplinieren, die man bei uns fand, wurde frei erfinden, daß ich gefangen hätte, das

Begner des Republiksschutzes.

Die Deutsche Volkspartei sagt: Die Verlängerung sei „unmöglich und unzulässig“.

Die Zentrumsfraktion hat sich in einer Sitzung am Dienstag einmütig für eine Verlängerung des Republiksschutzgesetzes ausgesprochen. Neben der Zentrumsfraktion hat auch die Fraktion der Deutschen Volkspartei ihre Haltung zur Verlängerung des Republiksschutzgesetzes im Reichstag geäußert. Man ist hier dahin übereingekommen, daß eine Verlängerung des Gesetzes in seiner Gesamtheit unmöglich und unzulässig ist. Die Deutsche Volkspartei lei dagegen wohl für die Aufrechterhaltung einzelner wichtiger Bestimmungen bis zu dem Zeitpunkt, an dem das reformierte Strafgesetzbuch wirksam werde.

Der interfraktionelle Ausschuss der Regierungsparteien wird

sich am heutigen Mittwoch unter dem Vorsitz des Reichsanwalters und in Gegenwart des konföderationalen Reichsinnenministers mit der zur Diskussion stehenden Verlängerung des Republiksschutzgesetzes befassen. Von den Regierungsparteien nehmen an den Verhandlungen teil die Abgeordneten Graf Westarp, von Guericke, Reicht und Dr. Scholz.

Die Zerfahrenheit bei den Kommunisten. (Berlin, 11. Mai. Radiodienst.) Die Bitte der „linken Kommunisten“ im Reichstag hat abermals eine Verärgerung erfahren, und zwar durch den bisher parteikommu-nistischer Abgeordneter Schlicht, der von der SPD-Zentrale aufgefordert worden war, sein Mandat niederzulegen, diese Aufforderung aber nicht nachkam. Von den ursprünglich gemählten 45 gehören jetzt nur noch 33 Kommunisten der Stammfraktion an.

Unerhörte Verteuerung der Kohle.

Trotz glänzenden Geschäfts 7,5prozentiger Zuschlag?

(Essen, 11. Mai. Radiodienst.) Das rheinisch-westfälische Kohleninsolvent beschloß am gestrigen Dienstag, trotz der glänzenden finanziellen Lage des Ruhrbergbaus mit Wirkung ab 1. Juli die Kohlenpreise mit Ausnahme der Preise für Koks und Breiweite um 7,5 Prozent zu erhöhen.

Dieser Beschluß wird in geradezu kaum glaublicher Weise mit den angeblich durch Lohnerhöhungen und das neue Arbeitslosgesetz hervorgerufenen „neuen Kosten“ begründet. Es muß unbedingt gefordert werden, daß die übergeordneten Organe, der Reichsoberste und das Reichswirtschaftsministerium, dieser Preissteigerung ihre Zustimmung verweigern.

Ein Opfer der Götterheiligenschnitzerei.

In Großhoff in Braunschweig hatte der Pastor im letzten Jahre einer Anzahl Mädchen die Konfirmation erteilt, weil sie bei einer öffentlichen Schulfeier im Turnausgang aufgetreten waren. Der Jörn und die Erbtirer, die der stiftlich-festschnitzende Pastor damit bei seinen Gemeindegliedern ausgelöst hat, haben sich seitdem nicht gelöst, und der Pastor muß jetzt das Feld räumen. Die Bewohner des Ortes haben nämlich seitdem ihren Pastor vor dessen Stühlen predigen lassen und sich während seines Gottesdienstes in einem anderen Raum und sich während seines Gottesdienstes in einem anderen Raum die Kirchenscheibde sehr lange schänken vor den turnerischen geistlichen Geistlichen gestellt, aber schließlich doch seine Vertreibung angenommen.

Wo sind die Ozeanflieger?

Verstärkte Erkundungsversuche der amerikanischen Schiffe und Flugzeuge.

(Paris, 11. Mai. Radiodienst.) Nach den hier vorliegenden Nachrichten waren bis heute (schon alle Patrouillenfahrten zur Auffindung der beiden französischen Ozeanflieger ergebnislos. Die Flieger wurden nach einer Mitteilung der englischen Admiralität zum letzten Male beim Ueberfliegen von Island am Sonntag vormittag gesehen. Neben zahlreichen Einheiten der amerikanischen Kriegsschiffe und der französischen Flotte beteiligten sich gestern an der Suche auch der Küstenhüter und die amerikanischen Jollen und Heuschickensfahrzeuge. Die Nachforschungen sollen am heutigen Tage im verstärkten Umfange wieder aufgenommen werden.

(Pariser Meldung.) Am Dienstag war in Paris nun noch keine Nachricht über den Verbleib der beiden französischen Flieger Kungesser und Coll eingetroffen. Nach hier vorliegenden Neuversteher Meldungen herrscht an der nordamerikanischen Küste andauernd bisher Nebel, welcher die Nachforschungen nach den vermissten Fliegern sehr erschwert. Das französische Marineministerium hat drei Torpedobooten,

zwei Unterbootsgeräten und drei Wasserflugzeugen in Cherbourg Befehl gegeben, nach den Verlorenen zu suchen.

Kungesser und Coll benutzten zu dem Transozeanflug eine ganz neue Maschine eigener Konstruktion. Beide sind berühmte französische Pilotenflieger. Kungesser, den man in Frankreich eine große Nummer nennt, gilt neben Kapitän Tamm als einer der hervorragendsten Kriegspiloten des französischen Heeres. Kungesser hat im Kriege etwa fünfzig deutsche Flugzeuge abgeschossen. Seine Maschine ist ein Wasserflugzeug, das mit einem Landbehälter ausgestattet war, das Kungesser über der Seine abgemertert hat. Die Steuerung des Apparates hat Kapitän Coll inne, der über Südrand des Apparatens fliegen gedachte, um auf dieser Route den atlantischen Flug zu vollenden. Coll ist während des Krieges fünfmal verwundet worden und hat nur noch ein Auge. Die Strecke, die die Flieger zurücklegen haben, beträgt in der Luftlinie ungefähr sechshundert Kilometer.

(Schluß auf der 2. Seite.)

Geld zur Verteilung unter die bulgarischen Kommunisten mitgenommen zu haben, wurde behauptet, natürlich ohne jeden Anhaltspunkt, daß wir — wir Sozialdemokraten! — „kommunistische Emisäre“ seien und die „Hugenberg“-Presse hatte nichts Giltigeres zu tun, als diesen plumpen Schwindel weiterzugeben und noch durch eigene Zutaten zu vergrößern.

Um zu demonstrieren, daß wir in unserer Bewegungsfreiheit nicht im geringsten beschränkt worden seien, wurde erlogen, daß ich z. B. mit einem Kommunisten Stefanoff in Sofia eine Besprechung gehabt hätte, während dieser sich überhaupt nicht in Bulgarien aufhielt.

Um unsere angemessene Behandlung zu ermeilen, wurde erfinden, daß ich eine Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Haptischoff gehabt hätte, den ich in Wahrheit nicht einmal zu Gesicht bekommen habe.

Am meine lokale Vernehmung zu demonstrieren, wurde behauptet, daß meine Vernehmung in Anwesenheit eines Beauftragten der deutschen Gesandtschaft stattgefunden habe, obgleich der in Wahrheit erst nach Beendigung meiner Vernehmung erschien und auch nur infolge eines Zufalles, durch den der deutsche Gesandte von dem politischen Vorgehen gegen uns Kenntnis bekommen hatte und obgleich mir die Behauptung der deutschen Gesandtschaft ausdrücklich verweigert worden war.

Gewiß sind unsere Erlebnisse in Bulgarien an sich nicht weiterstärkender. Um sie die gegen uns getroffenen Maßnahmen mit den Taten des bulgarischen Schreckensregiments gegen bulgarische Sozialisten und Kommunisten nicht vergleich-

bar. Man kann sich aber ein Bild von der jetzt in Bulgarien herrschenden Regierung machen, wenn man sich vor Augen hält, wie unter diesem Regime ausländische Rechtsanwältin behandelt wurden, die nicht im entferntesten gegen ein bulgarisches Gesetz verstoßen und lediglich an einer öffentlichen Gerichtsöffnung als Zuschauer teilgenommen hatten. Jegliche ermeilen die Schwindelnachrichten der bulgarischen Regierung, wie — sie lügen kann. Einen Schwindler wird man nicht besser charakterisieren können als dadurch, daß man feststellt: er lügt die Wahrheit wie — die bulgarische Regierung.

Offenbar diffidierte die blasse Angst vor kommunistischen Umsturzweltischen der bulgarischen Regierung die Aktionen gegen uns wie die Terrorakte überhaupt, die in Bulgarien täglich gegen sozialistische und kommunistische Arbeiter verübt werden. Doch in diesem Prozeß, an dem wir teilgenommen hatten, von drei Angeklagten zwei freigesprochen worden sind, ein für bulgarische Verhältnisse sehr günstiges Urteil, kann natürlich an der Beurteilung der bulgarischen Verhältnisse nichts ändern.

Zugleich spielte die Furcht vor den unmittelbar bevorstehenden Wahlen eine große Rolle. Angesichts der überall im Lande hervorretenden oppositionellen Stimmung, insbesondere der Bauernschaft, hat sich der Regierung und der Polizei eine nervöse Unruhe bemächtigt. Wir möchten deshalb wünschen, daß es dem wirtschaftlich und politisch schwer bedrückten bulgarischen Volk trotz allen Terrors der jetzt amtierenden Regierung gelingt, bei den Wahlen die Ketten zu zerbrechen, unter denen es schmachtet.

Der Handelskammerpräsident als Kriegsgewinnler.

Der französische Fiskus hat den früheren Präsidenten der Handelskammer von Loulou, Paris, um 6 Millionen Franken verpfändet. Barrel wurde zunächst beschlagnahmt, bei einer Weite große Untersuchungen vorgenommen zu haben. Als dann die Geschäftsleiter seines eigenen Unternehmens nachgeprüft wurden, ergab sich, daß der Handelskammerpräsident seine Kriegsgewinne nicht versteuert hat und 1.200.000 Franken dem Staat schuldig. Vermutlich wird der ganze Rest des angelegten Vermögens beschlagnahmt werden, damit der Staat zu seinem Gelde kommt.

Spionageprozess in Belgien.

(Weipziger Meldung.) Der 23jährige Reichsoberfeldwebel Julius Wedeller vom Infanterieregiment 13 in Stuttgart hatte sich am Dienstag wegen Spionage und Landesverrats vor dem 5. Strafsenat des Reichsgerichts zu verantworten. Wedeller soll im Jahre 1924 auf Veranlassung eines anderen Reichsoberfeldwebeln einem französischen Spionageagenten in Wiesbaden Schriften und Lebenspläne des Reichsoberpräsidenten in die Hände der Landesverteidigung geheim zu halten wollen, gegen Entgelt ausgeschrieben haben. Die Verhandlung wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten trotz seines jugendlichen Alters und seines noch ungetriebenen zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust. Die bei ihm vorgefundenen Spionageunterlagen wurden beschlagnahmt. Ferner wurde der Wedeller auf Entfernung aus dem Heere erkannt.

Stahlhelm-Merger über Hindenburg.

Für Leute, die außer ihren 1600 Beiträgen für den Stahlhelm noch Geld übrig haben, gibt Herr Götze Sonntag, ein nationalitätspolitischler Schmal, die „früheren Briefe“ heraus. Gemächlich wird dort kritisiert, was man so in „nationalen“ Kreisen schreiben kann. In der zum Stahlhelmzug erschienenen Nummer liest man den Satz: „Für das Bürgertum wird es nicht gerade erbebend, wenn Hindenburg, doch wohl von dem Gesicht der Gasse her, beindruckt, gerade in den Tagen nationalen Stanzes seiner Kompromissnatur folgt.“ So werden seine Worte ausführt, die wohlhörtig hätte werden sollen. Doch der Reichspräsident offenbar außerpolitischen Pflichten die hierüberstehend mit dem Interesse des besetzten Rheinlandes sind, gefolgt ist, will den „nationalen Gehirnen“ offenbar gar nicht einsehen. Aber vielleicht interviewt Herr Sonntag einmal die Stahlhelmsänger Bergl, Schiele, Ruedell, Koch, Stresemann, Gurtius und Schögel, warum diese Reichsoberpräsidenten und Stahlhelmsänger ostentativ für Hindenburg, „Kompromissnatur“ folgten.

Der Ozeanflug.

(Fortsetzung von der 1. Seite.) Der Preis von 25 000 Dollars, um den sich die beiden Flieger bewerben haben, ist ausgeschrieben für die Bewältigung der Strecke Neuquén-Paris oder umgekehrt in einem Fluge ohne Unterbrechung. Die ungelockte Richtung beachtlichen die englischen Flieger Chamberlain und Lloyd Wright einzunehmen, die von Neuquén zum Fluge nach Paris fortgehen wollten. Ruffner und Toll, so hoch ihre Spitzensprache und fliegerische Fertigkeit auch einzufliegen, ist ihnen doch schon eine ganze Reihe von Versagen in dem Wettrennen um die Überquerung des Weltmeeres im Flugzeug. Der erste Flieger, dem es überhaupt gelang, den Ozean im Flugzeug zu überfliegen, war der Engländer Alcock, der im Jahre 1919 mit einem Doppeldecker von Neufundland nach Irland flog. Wenige Jahre später folgte einem Beispiel der englische Kapitän Smith, der an der westafrikanischen Küste in Afrika und nach Südamerika gelang. In der neuesten Zeit hat namentlich von dem italienischen Flieger die Piredda Ozeanflüge unternommen worden, der bereits zweimal den Ozean zu überqueren vermochte und dessen Flugleistungen ihn zum Nationalhelden gemacht haben. Piredda, das nach herorgehoben werden, hat aber keine Flüge ertragen, welche zurückgelegt und in die Luft mit den Augen vor den Augen vorgekommen. Sein letzter Flug, der vor wenigen Wochen stattfand, war in der zweiten Hälfte infolgedessen umgelegt, als in Südamerika, gerade als er seine Luftlinie nach den Vereinigten Staaten vorlegen wollte, seine Maschine durch Brand zerstört wurde.

Die Wirtschaftsdebatte in Genf.

(Genfer Eigenmeldung.) In der Industriekommission der Weltwirtschaftskonferenz sprach am Dienstag vormittag der Zentralratsvorsitzende des Reichstags, Dr. Vamers. Er bezeichnete die Lage Europas als Schändliche, so, daß man vielleicht bald nach Wästel suchen müsse, um die Ursachen der verschiedenen Länder miteinander auszugleichen. Der Vorsitzende Vauhan, zur Hebung der Kaufkraft mit den Lohnbestimmungen vorzugehen, sei unmöglich für die Exportindustrien, die nach Rohstoffe im Ausland einkaufen müßten. Die von den Arbeitervertretern verlangte Kontrolle der internationalen Kartelle wurde verächtlich, sofern keine Mittelbestimmung der Führung damit verbunden sei. Somit erhalte sie unter Umständen eine zu starke Tendenz zur Preissteigerung. Bei der Durchführung der Rationalisierung mit Deutschland habe die Arbeiterschaft mitgeholfen und große Opfer zu sich genommen. Abschließend appellierte der Redner an die Kommission, alle schädlichen Grenzen niederzulegen, um so bessere Lebensmöglichkeiten zu schaffen. Dann sprach der Sowjetvertreter Lettse in russischer Sprache. Das ist das erste Mal, daß in den Räumen des Völkerbundes russisch gesprochen wurde. Lettse wandte sich mit Schärfe gegen Vauhan und den Internationalen Gewerkschaftsbund, den er beschuldigte, mit dem Bürgerkrieg eine Verbindung eingehen zu wollen. Der Arbeiterrat könne aber nur der rücksichtslose Klassenkampf dem Ziel einer Verstaatlichung der Hauptindustrien helfen. In der Radmitteilung sprachen die Genossen Touhauf, Pugh und Wretens. Touhauf wandte sich eingehend und sehr aufmerksamer Weise gegen die wiederholten Angriffe der Sowjetvertreter. Er führte dabei den Nachweis, daß die Amerikaner Gewerkschaftsinternationale stets für die

selbigen Forderungen der Gewerkschaften eingetreten sei. Die Vertreter Sowjetlands aber könnten kaum behaupten, daß in Russland die gewerkschaftliche Freiheit gewährleistet sei. Pugh und Wretens lehrten in geschäftlicher Weise die Gründe auseinander, welche die Arbeiterschaft veranlassen die Wirtschaftsrationierung zu unterstützen, trotzdem sie in verschiedenen Ländern damit keine guten Erfahrungen gemacht haben.

In der Handelskommission sprach Genosse Eggert über das Dumping. Eggert wurde u. a. auch in die Redaktionskommission dieses Anzeigers gewählt.

Politische Rundschau.

Zwei Resolutionen der IAB. Der 2. Reichstagskongress der IAB in Erfurt erhebt scharfes Protest gegen die neuen imperialistischen Kriegstreiberie. Die Versammelten vereinigen ihren Ruf mit denen von Millionen englischer Arbeiter und den Arbeitern anderer Länder und fordern den sofortigen Abbruch des Krieges gegen China und die Zurückziehung aller imperialistischen Truppen. Die Versammelten brandmarken den feigen Überfall englischer Agenten auf die russische Volkspolizei in Peking und anderer ähnlicher Städte als Provokation, freie Herausforderung der Sowjetunion zum Krieg. — Die IAB befandet proletarische Solidarität, auch den proletarischen, politischen Gefangenen. Sie jetzet den proletarischen, politischen Gefangenen hundertfachen Grüße. Die Delegierten des 2. Reichstagskongresses geloben, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um die Generalamneistie für die politischen Gefangenen zu erreichen. Täglich werden Arbeiter wegen geringfügiger politischer Vergehen von den deutschen Klassenjustiz zu hohen Kerkerstrafen verurteilt, während Faschisten, die Arbeiter auf der Straße ermorden, freigegeben werden. In Spanien, Ungarn, Bulgarien, Polen und China mütet der weiße Terror. In zehn-tausenden werden die Unterdrückten in den imperialistischen Ländern erschossen, erhängt und menschenlos ermordet. Gegen diese Klassenjustiz und gegen diesen weißen Terror muß der Kampf aufgenommen werden.

In preussischen Landtag wurde am Dienstag die Aussprache über den Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung fortgesetzt.

Der Polizeipräsident von Berlin hat jedem einzelnen Berliner Polizeibeamten aus Anlaß des ihmeren Dienstes während der Veranstaltung des Stahlhelmsanges einen dreitägigen Sonderurlaub in Aussicht gestellt.

Auf verschiedene Anfragen über die von den Alliierten während des Krieges veranlagten Summen antwortete Briand im „Journal officiel“, daß die Ausgaben der Vereinigten Staaten 330 Millionen Dollar, Englands 6 bis 7 Milliarden Mark, Belgiens 9 Milliarden Franken und Italiens 6420 Millionen Lire betragen hätten.

Der Berliner Polizeipräsident von Sirkus Bask verlagst.

Der Sirkus Bask in Berlin hat gegen den Polizeipräsidenten eine Schadenersatzklage angehängt, weil ihm durch die am 1. April stattgefundenen Zusammenstellungen des Sirkus am den Hauptgängen, in dessen unmittelbarer Nähe der Sirkusplatz, ein Schaden erwachsen sei, der sich auf 10 000 Mark belaufe. Obwohl der Beginn der Nachmittagsvorstellung von 3 auf 5 Uhr verlegt worden war, betragen die Einnahmen nur etwa 500 Mark gegenüber 6000 Mark im Durchschnitt. Soll ebenso groß soll der Einnahmefall am Abend gewesen sein.

In einem Duisburger Krankenhaus verbrannte in der Nacht zum Dienstag der 55 Jahre alte Feitzer Alexander Deitrich in dem Keller liegenden Heizraum des Hauptgebäudes. Wie sich der Unfall ereignete, ist nicht bekannt. Die Wohnung wurde durch den Brand mit schweren Brandbeschädigungen an hängen Körper teils aufgefunden. Vermutlich haben beim Ausschlagen der Decke seine Kleider Feuer gefangen, so daß der Mann verbrannte.

Freudige und schmerzliche Beobachtung am Monatsersten.

Am 1. April war es. Nach langer Zeit oder und kalter Winterzeit erstrahlte heute die Welt in hellem Sonnenschein. Die Allmächtige Sonne, der alle Lebewesen auf Erden ihr Dasein zu verdanken haben, ließ alles Schöne lebendig werden. Ich doch der Besonnenheit wieder, so in allen Menschenherzen die Hoffnung erweckt wird, daß ein neuer Frühling im Werden begriffen ist. Nach Schopenhauer ist jeder Tag ein kleines Leben. Jedes Erwachen und Aufstehen eine kleine Geburt. Jeder frische Morgen ein kleiner Frühling, und jedes Zubettgehen und Einschlafen ein kleiner Tod. Diesen Auspruch des großen Philosophen konnte man auch gleichzeitig auf die vier Jahreszeiten in Anwendung bringen. Ist nicht auch das Erwachen und Aufstehen in der Natur eine Geburt, die den neuen Frühling zur Welt bringt? Wie die Menschheit immer wieder jeden neuen Frühling sehnsüchtig erwartet, so erwartet auch das große Heer der Gehalts-, Pensions- und Rentenempfänger jeden Monatsersten. Und da ist es besonders der letztgenannte Kategorie, denen der Monat im Verhältnis zu den höchsten Rentenbesitzern so unendlich lang erscheint. In jedem Monatsersten liegt man die Kermiten der Armen in langen Schlangenlinien im Schalter vorraum des hiesigen Hofamts — Eingang Güterstraße — gedrückt worden. Von der Körperhaltung und den Gesichtszügen jedes Einzelnen kann man erkennen, daß Leben kämpfen heißt und daß dieser Kampf um das Leben nicht spurlos an ihnen vorübergegangen ist. Aus aller Wille, welche wie schmachtend gerichtet sind, ist der fromme Wunsch zu sein: Warum gibt man uns nicht auch ein Verhältnis zu den abgefundenen Fiskus, sowie den Pensionen der Witwen, Genesende, höheren Beamten um soviel zum Leben, damit wir zum wenigsten ein menschenwürdiges Dasein fristen können. Auch wir sind Menschen! Haben wir nicht auch ein Anrecht zu leben? Warum... Doch all diese bitteren Anfragen gegen die heutige Ge-

Halbtägige Reichstagsführung.

(Eigenbericht.) Die Sitzung wurde um 3 Uhr vom Reichspräsidenten eröffnet, bei dem ersten Erscheinen im Saal durch Händeklatschen begrüßt wird. Reichspräsident Dr. Brücker gibt im Namen des Reichstags mit herzlichen Worten seine Freude Ausdruck, daß Präsident Brücker wieder in aller Freiheit und Ungehindert in sein Amt zurückgeführt ist. Er spricht die Hoffnung aus, daß der Reichspräsident mit dem gleichen Ehrgeiz und seine, seine Tätigkeit noch recht lange ausüben möge. (Beifall.)

Reichstagspräsident Brücker dankt für die herzliche Begrüßung und für die vielen guten Wünsche zur Genesung, die während seiner Krankheit an ihn gelangt sind. Er spricht die Anerkennung zur Straferfolgung des Abg. Fürst v. Bismarck (Dnl.) wegen Verletzung der Verbotsordnung für Kraftfahrzeuge, sowie ein Antrag auf Genehmigung zur Straferfolgung wegen Verletzung der Polizeigesetze befragt. Reichspräsident Brücker dankt für die Anerkennung der Verbotsordnung zur Verhütung von Unfällen, die während der Verhandlungen der Reichstagspräsidenten mit dem Reichspräsidenten in Anwesenheit der Reichstagspräsidenten befragt werden. Reichspräsident Brücker dankt für die Anerkennung der Verbotsordnung zur Verhütung von Unfällen, die während der Verhandlungen der Reichstagspräsidenten mit dem Reichspräsidenten in Anwesenheit der Reichstagspräsidenten befragt werden.

Eine Entschädigung des Handelspolitischen Ausschusses über das Verbot der Verwendung von Gefährlich zur Wurfbatterie nach nach kurzen Bemerkungen der Abg. Schlack (Drl.) und Frau Wurm (Soc.) zur nachmaligen Beratung dem Reichstagspräsidenten Ausschuss überwiegen.

Gegen 3 1/2 Uhr verläßt sich das Haus auf Mittwochnachmittag 3 Uhr. Auf der Tagesordnung steht neben einigen kleineren Vorlagen und den Haushaltsrechnungen von 1924 und 1925 die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs zum Schutz der Jugend bei Luftfahrten. Ein kommunistischer Antrag, die angelegte Erhöhung der Portofaktoren auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu legen, wird gegen Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten abgelehnt.

Zwei Todesurteile wegen Gattenmord.

In dem in Neuport liegenden Logen durchgeführten Gattenmordprozess gegen die Frau des Reichstagspräsidenten und ihren Geliebten Frau wegen Ermordung des Gatten der Anklage gegen beide wurde heute das Urteil gefällt. Der Spruch der Gerichte lautete sowohl gegen Frau wie gegen Frau Gattenmord. Die Hinrichtung soll am 16. Mai durch den elektrischen Stuhl erfolgen.

In den heutigen Morgenstunden ist in Berlin wiederholt kurzer Schneeeis eingetreten, nachdem in der Nacht das Thermometer unter Null gesunken war und sich auf dem freien Felde über die Straßen eine leichte Eisdicke gebildet hatte. Auch am Königsberg werden heute vormittag Schneefälle gemeldet.

Wie aus Berlin gemeldet wird, wurde der wegen vielerlei Raubmordes seit acht Jahren gefangene 38 Jahre alte Raubmörder Hermann Herzberg von der Landgerichtsjustiz nach kurzem Prozess freigesprochen. Nach einer kurzen Verhandlung ging gestern über die Champagne ein zwei Stunden dauerndes Hagelunwetter nieder, das großen Schaden anrichtete. Besonders harter Schaden wurde in den Weinbergen angerichtet. Teilweise mußte der Jugoverkehr eingestellt werden.

NORDENHAM

Neueste Oberhemden und Krawatten

Robert Löwy

Ed. Berger Nachf. Bahnhofsstraße 18

Beststellen — Kinderwagen Teppiche — Läuferstoffe

Julius Vrsbeck, Vinnestr. 36, Telefon 340

Emil Gerdes Meine guten Gewerbe verbilligen die Gasrechnung.

Vinnestr. 37a.

Elegante Anzüge — Flotte Mäntel

Geschmackvolle Kinder-Bekleidung!

Gebrüder Levy, Vinnestr. 37a.

Wohnungs-Einrichtungen

Johann Sommer, Nordenham

Fahrräder

vom billigsten Gebrauchrad bis zum besten Markenrad

Zubehörteile und Ersatzteile. Reparaturwerkstatt.

G. Heldemann, Nordenham-Atens.

FRIEDBURG

Nordenham-Atens

Fahrrad-Reparaturen

und alle Ersatzteile

Streifzug durch die große Politik.

Die alten Römer hatten in ihrem politischen Verhältnis eine Wendung, die in das Erbgut politischer Weisheit übergegangen ist. Es war der Grundgedanke des „divide et impera“, in dem die Erringung und Erhaltung der Macht von der Trennung ihrer Gegner abhängig gemacht wurde.

Man weiß, daß diese Weisheit nicht nur in der Dunkelkammer der Diplomatie als Ritzzeug an den Wänden hängt, sondern immer wieder in der praktischen Politik ihre Verwirklichung gefunden hat. Ein typischer Fall dieser Politik des „divide et impera“ wird vor unseren Augen in Indien von England veranschaulicht.

Uns Europäer aber sollte eigentlich ein anderes Beispiel näher liegen: die Jahrhunderte alte Politik des europäischen Gleichgewichts, mit der England in steter Beziehung zwischen den europäischen Mächten den Dauerzustand der mächtpolitischen Gleichgewichte zu erhalten suchte. Diese englische Politik ist in dem Wort von dem Balanceschalter in die Welt der politischen Begriffe eingegangen.

Vor dem Weltkrieg wurde die Macht Deutschlands für englische Begriffe zu schwer. Das europäische Gleichgewicht schien in Gefahr, gefährdet zu werden. Daher Englands Zusammengehen mit Frankreich.

Nach dem Kriege zeigte es sich, daß England den Zersplitterung ausgereicht hatte. Frankreich war zu einem radikalen Angriff übergegangen und hatte das europäische Gleichgewicht mit Englands Hilfe gründlich zerstört. Lange dauerte es, bis dieser Zustand dem englischen Volke ganz zum Bewußtsein kam.

Der Sarkophag des Tut-ench-Amun.

Von Howard Carter.

Diese Schilderung, die wir mit Genehmigung des Verlegers H. A. Brodhags, Leipzig, bringen, kommt aus dem langersehnten, jeden erschienenen zweiten Band des Buches „Tut-ench-Amun“. Ein ägyptisches Originalphotogramm, das die Abbildungen nach dem Originalphotogramm, Gemälde 14 (M.). Howard Carter hat hier den ungenutzten Spaltenbericht über die Abenteuer und Schwerverletzungen, die die Ausgrabung der Gräber und Schatzkammern, die die Ausgrabung der Gräber und Schatzkammern, die die Ausgrabung der Gräber und Schatzkammern...

Das Abheben des Deckels nach dem Schließen der Seitenklappen des Sarkophags war ein höchst interessantes Ereignis. Die Gräber sind in der Regel durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich, die durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich sind. Die Gräber sind in der Regel durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich, die durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich sind.

Land wurde der Hilfe Broccolo Ruffolinis, weil die Bevölkerung Italiens durch einen Angriff auf französisches Gebiet, Tunis und Syrien, helfen zu können glaubte. Die großen Worte Ruffolinis wurden in Frankreich zwar nicht ohne ironisch den „Korneloboliten“, aber immerhin hatte er von England geschätzte italienisch-französische Gegenstände in Verbindung zwischen dem Kaiserlichen Italien der Adria, Jugoslawiens mit Frankreich zur Folge.

Dieses Gewebe europäischer Beziehungen hat nun in ganz neuer Zeit eine kleine Korrektur erfahren. In ihr zeigen sich die weltpolitischen Zusammenhänge, aus denen heraus gar oft die europäische Politik ihre feste Gestaltung erfährt.

Die bestränzte Lage, in der sich England als Hauptinteresse ausgedehnt in China befindet, läßt es den Engländern wünschenswert erscheinen, die Goldarbeit der Mächte in China herzustellen. Unter diesen Mächten befindet sich auch Frankreich.

Radestädtische Umschau.

Zwei Rechtsurteile. Heute mittag fuhr an der Ecke der Wall- und Königstraße eine junge Dame direkt in ein Personenzug. Das Fahrrad geriet unter das Auto, während das Fräulein einige Meter weit fortgeschritten wurde, aber schnell eine große Reue empfindend angelangt.

Tom Gewerbegericht. Der Müller Wilhelm Th. ist von dem Unternehmer B. Kürtzingen laut Vertrag für die Dauer eines Jahres eingestellt. Am 29. April ist die fristlose Entlassung des Klägers durch den Beklagten erfolgt, mit der Begründung, daß der Kläger geschäftlich abhängige Arbeiterinnen über das Gehalt des G. gemacht habe.

Vergleich. Die besagte Firma erklärte sich bereit, zur Abgeltung der Klageforderung 50 Mark an den Kläger zu zahlen. Drei weitere Streitigkeiten und zwei Streitigkeiten wegen Lohnforderungen mußten verliert werden, da über die Behauptungen der Parteien Beweis erhoben werden soll.

Ein neues Verkehrsmittel in den Industriestädten. Seit einigen Tagen läuft in unseren Städten von der Autovermietung Pohl eine schmale Kleinbahnlinie, welche ab ihrer schmalen Bauart allgemein auffällt. Diese Art Kleinbahn wird bekanntlich allgemein in Betrieb und haben sich schon in vielen Städten ausgedehnt.

Das Verbrechen der Mordanschläge. Der Kesseler Alfred B. verurteilt mit seiner Klage vor dem Kaufmann B. in Kürtzingen Zahlung seines Gehalts bis 30. Juni 1927. Er ist von dem Beklagten am 21. März gekündigt worden.

Schiffverbrechen der Reichsmarine. Das Torpedoboot „T 190“ von der 4. Torpedobootabteilung ging heute früh zu Grunde. Die Ursache des Unterganges ist noch nicht festgestellt.

Schwere Strafen für Raubmörder. Wegen Raubmordes verurteilte das Leipziger Schöffengericht den Täter Kohl zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

Fuss aller Welt.

Schwere Strafen für Raubmörder.

Die gestohlenen Aktien. Die „Tagespost“ erzählt, daß Reichsanwalt Dr. Wilhelm Kunz, der Reichsgerichtspräsident, bei der Staatsanwaltschaft in München wegen Verstoßes gegen die Vorschriften des Aktiengesetzes verurteilt wurde.

Das Abheben des Deckels nach dem Schließen der Seitenklappen des Sarkophags war ein höchst interessantes Ereignis. Die Gräber sind in der Regel durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich, die durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich sind.

Das Abheben des Deckels nach dem Schließen der Seitenklappen des Sarkophags war ein höchst interessantes Ereignis. Die Gräber sind in der Regel durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich, die durch einen oder mehrere Eingänge zugänglich sind.

Pahl's Kleine Anzeigen Großer Erfolg!

Mietwohnungen.

Verkauf der Wohnungsuchenden.
Über, der am 16. Mai 1927 eine selbständige vom Hauseigentümer unmittelbar zu erwerbende Wohnung sucht, wird hiermit aufgegeben, den für die Verfertigung vorzulesenden Mietbogen in zwei Städten beim Wohnungsmarkt am Samstag Vormittag 12 Uhr, anzufragen, auszufüllen und in doppelter Ausfertigung bis zum 23. Mai 1927 wieder einzureichen. (4220)

Die Ausführung des Mietbogens hat durch den Hausbesitzer vorzulesen beim Familienhaupt zu erfolgen. Bei gerietten Wohnenden, verlegten Beamten, Verlobten usw. hat nur ein Teil, und zwar der Mann, den Mietbogen auszufüllen.
Der als Wohnungsuchender bereits in die Wohnungliste eingetragen ist und die Ausführung des Mietbogens unterläßt, kann in den Listen des Wohnungsmarktes geführt werden.

Personen, die bereits im Besitz einer selbständigen Wohnung sind, aber eine andere Wohnung suchen, sollen den Mietbogen nur dann ausfüllen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:
1. wenn die jetzige Wohnung bräut überfüllt ist, daß eine erhebliche gesundheitsliche oder sittliche Gefährdung der Familie zu befürchten ist;
2. wenn die Zusammenführung einer anderen Wohnung mit Rücksicht auf höhere, dauernde Beförderung eines Familienangehörigen dringend notwendig erscheint;
3. wenn sich die Wohnung in einem derartig schlechten baulichen Zustande befindet, daß eine erhebliche gesundheitsliche Gefährdung der Bewohner zu befürchten ist;
4. wenn ein rechtserhebliches Mittel zur Räumung der Wohnung vorliegt;
5. wenn es sich um eine Werk- oder Dienstwohnung handelt, deren Räumung verlangt wird;
6. wenn andere besonders wichtige Gründe vorliegen und in solchen Fällen durch Kauf eine andere Wohnung nicht zu erlangen ist.
Die Ausführung durch Personen, die aus unrichtigen Gründen ihre Wohnung nur tauschen wollen, ist prozesslos.

Über die Fragen des Mietbogens wissenschaftlich wahrheitsgemäß beantwortet, wird mit Geldstrafe bis zu 10000 RM. bestraft.
Mietungen, den 10. Mai 1927.
Stadtmagistrat.

Varel.

Bekanntmachung

betreff. Verfertigung der Wohnungsuchenden gemäß Reichsrecht vom 2. März 1927 (R. G. Bl. I, Seite 69).

Über, der am 16. Mai 1927 eine selbständige vom Hauseigentümer unmittelbar zu erwerbende Wohnung sucht, wird hiermit aufgegeben, den für die Verfertigung vorzulesenden Mietbogen in zwei Städten beim Wohnungsmarkt am Samstag Vormittag 12 Uhr, anzufragen, auszufüllen und in doppelter Ausfertigung bis zum 23. Mai 1927 wieder einzureichen.

Die Ausführung des Mietbogens hat durch den Hausbesitzer vorzulesen beim Familienhaupt zu erfolgen. Bei gerietten Wohnenden, verlegten Beamten, Verlobten usw. hat nur ein Teil, und zwar der Mann, den Mietbogen auszufüllen.
Der als Wohnungsuchender bereits in die Wohnungliste eingetragen ist und die Ausführung des Mietbogens unterläßt, kann in den Listen des Wohnungsmarktes geführt werden.

Personen, die bereits im Besitz einer selbständigen Wohnung sind, aber eine andere Wohnung suchen, sollen den Mietbogen nur dann ausfüllen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:
1. wenn die jetzige Wohnung bräut überfüllt ist, daß eine erhebliche gesundheitsliche oder sittliche Gefährdung der Familie zu befürchten ist;
2. wenn die Zusammenführung einer anderen Wohnung mit Rücksicht auf höhere, dauernde Beförderung eines Familienangehörigen dringend notwendig erscheint;
3. wenn sich die Wohnung in einem derartig schlechten baulichen Zustande befindet, daß eine erhebliche gesundheitsliche Gefährdung der Bewohner zu befürchten ist;
4. wenn ein rechtserhebliches Mittel zur Räumung der Wohnung vorliegt;
5. wenn es sich um eine Werk- oder Dienstwohnung handelt, deren Räumung verlangt wird;
6. wenn andere besonders wichtige Gründe vorliegen und in solchen Fällen durch Kauf eine andere Wohnung nicht zu erlangen ist.
Die Ausführung durch Personen, die aus unrichtigen Gründen ihre Wohnung nur tauschen wollen, ist prozesslos.

Über die Fragen des Mietbogens wissenschaftlich wahrheitsgemäß beantwortet, wird mit Geldstrafe bis zu 10000 RM. bestraft.
Wohnungsmarkt der Stadt Varel.

Oldenburg.

Verdingung der Wasserarbeiten

für den Ausbau einer Wehrschleuse im Stadtteil Oldenburg Angebote sind bis **Donnerstag**, den 21. Mai 1927, mittags 12 Uhr, im Stadtbauamt, Zimmer 6, einzureichen. Bedingungen unterlagen können dort zum Preise von je 1 RM. abgefordert werden. (4216)

Oldenburg, den 16. Mai 1927.
Stadtmagistrat.

Es ist mit 2 Pfennig ein gelbes Poststempel mit Poststempel

Spaß
für den Sommer

Durch ein solches Spiel...
Droschke

Droschke | Bäder aller Art
Paul Jug & Co.

Wo kauft man seit Jahrzehnten seine Pfeife preiswert u. gut
Bei Schwarzenberger ??
Ecke Metzger Weg un l. Rosenstraße

Brenn-Materialien

aller Art in nur d. best. Qualität liefert zu billigsten Sommerpreisen
W. Rieken, Rühringen
Telephon 676 - Eingangsstraße 3

LIKORE
Qualitätsware
Likörfabrik
Weinhandlung
EMIL HINRICHS
Oldenburg i. O.
Häarenstraße 60

Im Frühjahr
zur Anfrischung & Reinigung d. Blutes
Wekena-Blut-
reinigungskur

(Patentamt. z. z. unter Nr. 271 333 D. W. Z. R.)
als Tee, Tropfen, und Pillen. **Gesamtkurs 3**
Bewährt bei Hautverunreinigungen, Hautausschlag, schlechter Verdauung, Erhöht das Wohlbefinden. Alleinig Versand:
Hirschapotheke Oldenburg i. O.
Oldenburger Landestheater
Spielplan vom 8. bis 15. Mai 1927.

Datum	Ab.	Roll- Dritte	Vorstellung
11. Mittwoch 7 ^{1/2} , bis 6 Uhr Schülerfarten	Kuhn. 52	I	Diebste
7 ^{1/2} , bis 10 Uhr Schülerfarten	Kleine Dritte 0.50 RM. bis 2 RM.		Zum letzten Male! Der Patriot
12. Donnerstag 7 ^{1/2} , bis nach 10 Uhr Schülerfarten	134	I	Die Waise Giacca! Fianto solo
13. Freitag 7 ^{1/2} , b. 10 ^{1/2} Uhr	131	I	Zum letzten Male! Das Tri- mäderhaus
14. Samstag 7 ^{1/2} , bis nach 9 ^{1/2} Uhr	100	II	Spiel im Zirkel
15. Sonntag 7 ^{1/2} , bis 10 Uhr	-	I	Zum ersten Male! Wekena Pompabauer Crepette von Leo Hall

Bauhütte Butjadingen
G. m. b. H.
Hansingstraße 79, **Noraenham** Telephon Nr. 479
Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen jeglicher Art nach gegebenen oder eigenen Entwürfen
Kostenlose Bauberatung
Billigste Sargbelieferung am Platze
Übernahme ganzer Beerdigungen in guter Ausführung ohne Zusahlungen innerhalb der Stadtgemeinde

Überseereisen

Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika
Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen
Interessanten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und
die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.
Vertretung in Rühringen i. O. Gerh. Schwitters, Wilhelmshavener Str. 5, Nordenham a. d. W.: Walther Daebner, Inh. d. Fa. W. Reinstorff, Spedition, Müllerstr. 10.

Mifa
Das Qualitäts-Markenrad-Fabrik
59-64-79-90-100 M usw.
Wochenraten von 4 Mark an / Katalog auf Wunsch gratis
Oldenburg, Häarenstrasse 20.
Leiter: Fritz Graverl.
Berlin, Olympiabahn, Mannschaffstrasse 1, 1221
Sieger: Kroll-Milch auf Mifa

Zinswarden.
Verkauf von frischem **Schweinefleisch**
am Freitag, 17. Mai morgens 8 Uhr an langem, bei (4217)
Johann Stapelfeld.
1 Schillingbund auf dem Wege Schries bedarf te. verl. Grenzstr. (Weg) u. s. Dismarchstr. (Wohnsitz) 0 r m s) verfahren. Übergaben in der Exped. d. Bl. 4207

Auto-Weis 1400
Kilometer von 30 / an

Kranken-Salz reinigt das Blut, verleiht Abkühlung und Schläfen, dem Folgen, Rheumatis- mus, Gicht, leichte stadi- gleichzeitige ist die Ver- dichtung in guter Ordnung. Es wirkt die inneren Organe (Leber, Nieren, Magen). - Mark 2.- per Glas.

Von der Reise zurück!
Dr. Brunnemann
Rechtsanwalt u. Notar
Wilhelmshaven, Königstraße 102.

Interiert in der „Republik“ **Klein Kraft**
Neues Schauspielhaus
Telephon 1060. (4198)
8.15 Heute und folgende Tage 8.15
Die Hauenerde
Schauspiel in 4 Akten
Regie: Otto Bruck
mit Schiedel, Springin, Struck, Hall, Milde
Lens... Ruth von der Ohe u. A. G.

Spielkarten
in vorzüglicher Ausführung eingetroffen
Ein Satz, inkl. Steuer, Mk. 1.00 und 1.10, Abwaschrer Satz Mk. 1.40
Guthandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Teleph. 2118
Brake, Bahnhofstr. 10

Wir empfehlen:
Aus eigener Molkerei:
Ja. Hooksier Molkereibutter . . . Mk 1.54
Hooksier Fettkäse Mk. 1.00
Hooksier Halbfettkäse Mk. 0.72
Ferner Holländer Gouda- und Edamer sowie dänischen Gouda-Käse, halbfett, dreiviertel- fett und fett in grosser Auswahl.
Allgäuer Limburger Käse Mk. 0.73
Allgäuer Stangenkäse Mk. 0.72
Glärner Kräuterkäse Mk. 0.15
Delikatesskäse Mk. 0.20
Aus eigener Schlächterei:
Wurst- und Aufschnittwaren in bekannte Güte und grosser Auswahl.
Aus eigener Bäckerei:
Das gute Konsumbrot, die grossen Konsumbrötchen, das schöne Feingebäck, die schönen Kluben, Konsumkekse.
Aus eigener Rösterei:
Hochfeine Kaffeeisetzungen zum Preise von Mark 4.-, 3.60, 3.20, 3.-, 2.50, 2.00 stets frisch vorrätig. (4181)

Konsum- u. Sparverein
Am 10. Mai, vormittags 8 Uhr, ver- schied ruhig und sanft an Altersschwäche meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante
Dorothea Dudden
verw. Benters, geb. Lükens
im Alter von 90 Jahren. (4208)
Im Namen aller Angehörigen
Gerhard Dudden
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 12. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Heppens aus statt.

Todesanzeige.
Am Dienstag morgen 3^{1/2} Uhr entschlief sanft, nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Emma Rutsch
geb. Haselbach
im Alter von nahezu 65 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden
Winterbliebenen
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 12. Mai, nachmittags 2^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle, Friedenstr., aus statt.

Rama
MARGARINE
butterfein
verwenden.
Die Qualität siegt!
Beim Einkauf
Vorderverpackung, Die Rama-Pack vom kleinen 500 oder Die Rama-Pack vom lustigen 1 Kilo gratis